

Hochwuerden, Herrn Rabbiner Helmut Wolff, gewidmet, von einem Juenger.

Vorwort zur 100.000ten Auflage des Werkes:

"Einfuehrung in die Analyse und Synthese der aromatischen Oele, welche deutsche Staatsbuerger mosaischer Konfession ausscheiden, mit 27 Abbildungen und 3 Landkarten" von Geh. R. Karl R. Prof. Dr. Dr. Dr. hon. c. Bleibtreu Hasenclever.

Von Hannelore Itzekschn.

Es ist nun schon an die zwanzig Jahre, seit unser verehrter Lehrer, Herr Professor Hasenclever, das Zeitliche gesegnet und uns verwaist hinterlassen hat. Aber sein Lebenswerk, jenes uns allen heilige Testament von den aromatischen Oelen, kann schon heute als unsterblich angesehen werden. Diese, die hunderttausendste Auflage, sei unserer deutschen Jugend gewidmet, und an sie richten sich meine schlichten Worte, um ihr etwas von der Begeisterung mitzuteilen, die von unserem grossen Lehrer, Herrn Professor Hasenclever, ausging.

Dass Staatsbuerger mosaischen Glaubens, besonders aber Reichsbuerger dieses Glaubens, in ein ihnen spezifisches Aroma gehuellt sind, dass sie "im Geruch der Besonderheit" stehen, (um ein Wort des Dichters Paderborn zu gebrauchen), das war unserem Volke schon immer bekannt. In der Karnevalzeit und den Nagel auf den Kopf treffenden Ausdrucksweise unserer Vordenen hiess es, "dass die Juden stinken". Von diesem derb-naiven Ahnen unserer Ahnen bis zur kuelen und wissenschaftlichen Analyse Prof. Hasenclevers ist aber ein weiter Schritt, es ist der Schritt vom Unbewussten ins Bewusste.

Hasenclever gelang es, diese Oele zu analysieren. Es gelang ihm, sie synthetisch darzustellen, sodass von jetzt ab jeder, der es wuenschte, wie ein Jude stinken konnte. Und es gelang ihm schliesslich, den Ursprung und die Ursache dieser Emanation zu entdecken. "Die glandula chronica obstinata Hasencleveri" oder kurz gesagt die Judendruese, wurde von unserem verehrten Lehrer gefunden, ihre Funktion vom anatomischen, physiologischen, pathologischen und psychologischen Standpunkt vollauf geklaert, und damit wurde der deutsche Antisemitismus aus dem Dichterischen und Philosophischen in die Anatomie und Biochemie emporgehoben und veredelt.

Die Erkenntnis, dass die Unfaehigkeit der "Mosaiken", wie sich Herr Professor Hasenclever witzigerweise Ausdrueckt, (ein Beispiel seines goldenen Humors), sich zu assimilieren, auf einer Druese beruht und daher biologisch ist, diese grundlegende Erkenntnis ist Basis einer neuen Religionswissenschaft geworden. Jede Religion wird nunmehr als die Funktion von Druesen erkannt, und die Religionsentwicklung ist eine Folge von Mutationen der Druesen, besonders der Bauchspeicheldruese. Herr Professor Hasenclever ist der Praeger des unsterblichen Satzes: "Die Religion ist eine Sekretion der Bauchspeicheldruese, sowie das Pepsin und das Insulin," und allein da fuer bleibt er unsterblich.

Moege sein Andenken in den Herzen der deutschen Jugend niemals erblassen, und so schliesse ich mit dem Schlachtrufe Herrmanns, des Deutschen: Masetof.

*Hochwuerden werden allmuertlichst ersucht, im heutigen anliegen - stueck
geistlichen Kraeuzchen der Stimme zu stehen, und obigen demuetigen
zu erbeugen, und dem vorsehenden Damm zu dem, was fuer dem
zu fuen*

Hochwuerden, Herrn Rabbiner Helmut Wolff, gewidmet, von einem Juenger.

Vorwort zur 100.000ten Auflage des Werkes:

"Einfuehrung in die Analyse und Synthese der aromatischen Oele, welche deutsche Staatsbuenger mosaischer ^Aonfession ausscheiden, mit 27 Abbildungen und 3 Landkarten" von Geh.R.Karl.R.Prof.Dr.Dr.Dr.hon.c. Bleibtreu Hasenclever.

Von Hannelore Itzeksohn.

Es ist nun schon an die zwanzig Jahre, seit unser verehrter Lehrer, Herr Professor Hasenclever, das Zeitliche gesegnet und uns verwaist hinterlassen hat. Aber sein Lebenswerk, jenes uns allen heilige Testament von den aromatischen Oelen, kann schon heute als unsterblich angesehen werden. Diese, die hunderttausendste Auflage, sei unserer deutschen Jugend gewidmet, und an sie richten sich meine schlichten Worte, um ihr etwas von der Begeisterung mitzuteilen, die von unserem grossen Lehrer, Herrn Professor Hasenclever, ausging.

Dass Staatsbuenger mosaischen Glaubens, besonders aber Reichsbuenger dieses Glaubens, in ein ihnen spezifisches Aroma gehuellt sind, dass sie "im Geruch der Besonderheit" stehen, (um ein Wort des Dichters Paderstroem zu gebrauchen), das war unserem Volke schon immer bekannt. In der kernigen und den Nagel auf den Kopf treffenden Ausdruckweise unserer Vorderen hiess es, "dass die Juden stinken". Von diesem derb-naiven Ahnen unserer Ahnen bis zur kuehlen und wissenschaftlichen Analyse Prof. Hasenclevers ist aber ein weiter Schritt, es ist der Schritt vom Unbewussten ins Bewusste.

Hasenclever gelang es, diese Oele zu analysieren. Es gelang ihm, sie synthetisch darzustellen, sodass von jetzt ~~aber~~ jeder, der es wuenschte, wie ein Jude stinken konnte. Und es gelang ihm schliesslich, den Ursprung und die Ursache dieser Emanation zu entdecken. "Die glandula chronica obstinata Hasencleverii" oder kurz gesagt die Judendruese, wurde von unserem verehrten Lehrer gefunden, ihre Funktion vom anatomischen, physiologischen, pathologischen und psychologischen Standpunkt vollauf geklaert, und damit wurde der datsche Antisemitismus aus dem Dichterischen und Philosophischen in die Anatomie und Biochemie emporgehoben und veredelt.

Die Erkenntnis, dass die Unfaehigkeit der "Mosaiken", wie sich Herr Professor Hasenclever witzigerweise ausdrueckt, (ein Beispiel seines goldenen Humors), sich zu assimilieren, auf einer Druese beruht und daher biologisch ist, diese grundlegende Erkenntnis ist Basis einer neuen Religionswissenschaft geworden. Jede Religion wird nunmehr als die Funktion von Druesen erkannt, und die Religionsentwicklung ist eine Folge von Mutationen der Druesen, besonders der Bauchspeicheldrase. Herr Professor Hasenclever ist der Praeger des unsterblichen Satzes: "Die Religion ist eine Sekretion der Bauchspeicheldruese, sowie das Pepsin und das Insulin," und allein dafuer bleibt er unsterblich.

Moege sein Andenken in den Herzen der deutschen Jugend niemals erblassen, und so schliesse ich mit dem Schlachtrufe Herrmanns, des Deutschen: Maseltof.